

## Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

### Protokoll zum 41. Treffen des Arbeitskreises

**Termin:** 04.03.2021, 14:00 – 17:00 Uhr  
**Ort:** Geschäftsstelle, Kuckum (Videokonferenz)  
**Teilnehmer:**

Frau Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Frau Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Frau Wingen	Stadt Erkelenz
Herr Stein	Stadt Jüchen
Herr Kösterke	Stadt Jüchen
Herr Simon	Gemeinde Titz
Frau Hickmann	RWE Power
Herr Dr. Vinzelberg	RWE Power
Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Bräuer	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
<b>TOP 1 Protokollkontrolle</b>		
Das Protokoll zum 40. Treffen des Arbeitskreises vom 04.02.2021 wird ohne Änderungen einstimmig bestätigt.		
<b>TOP 2 Wissenshub Wanlo /LANDlabor</b>		
Anknüpfend an die Darstellungen im vorangegangenen Treffen des Arbeitskreises zu Nutzungsmöglichkeiten und inhaltlichen Schwerpunkten der Musterbauten der Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen hat die Stadt Mönchengladbach einen Vorschlag zur Implementierung der Thematik Wasser in das Projekt („Landlabor“) erarbeitet, der im Rahmen des Arbeitskreises vorgestellt wurde. Der Beitrag liegt als Anlage bei.		

**Ergebnis:**

Es besteht Konsens, dass das Thema „Wasser“ am Standort Wanlo eine besondere Stellung einnehmen soll. Im Rahmen des Nutzungskonzepts für das Projekt wird es als wichtiger Aspekt von Planung vor allem unter dem Schlagwort „Klimaresilienz“ aufgenommen. Darüber hinaus wird das Themenfeld im geplanten Landschaftspark MG-Wanlo (Grünes Band) eine besondere Rolle einnehmen, was sich in der Aufgabenbeschreibung des Wettbewerbsverfahrens niederschlagen wird. Vor dem Hintergrund der linearen Entwicklung könnte perspektivisch im westlichen Bereich des Landschaftsparks durch seine Nähe zum zukünftigen Niersauslauf das Thema „Wasser“ in einem weiteren Projekt in den Fokus genommen werden. Damit wird das Themenfeld im Rheinischen Revier besetzt.

**TOP 3 Strukturwandel**

<p>Herr Bräuer stellt anhand der übergeordneten Leitfragen die BET-Studie „Ein Energiesystem der Zukunft für das Rheinische Revier“ vor (s. Anlage).</p> <p>Es entwickelt sich eine Diskussion zur Bedeutung der Studie für die Fortschreibung des WSP und das zukünftige Regelprogramm.</p> <p>An den Revierknoten Raum soll die Frage gerichtet werden, wie regenerative Energien bei der Raumstrategie möglichst sinnvoll Berücksichtigung finden können.</p> <p>Der Revierknoten Energie soll gefragt werden, was nach Vorlage der Studie nun der nächste Schritt ist.</p> <p>Erarbeitung eines 1-2 seitigen Papiers (stichpunktartige Aufgabenbeschreibung), in dem die Aussagen der Studie hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit beurteilt und hinsichtlich konkreter Maßnahmen bewertet werden.</p>	<p>alle</p> <p>ZV</p> <p>MG</p>	<p>Kommunalgespräche</p> <p>Nächster/übernächster AK</p>
---	---------------------------------	--

**Ergebnis:**

Ziel des Arbeitskreises muss sein, die Interessen der Zweckverbandsgemeinden besser für die Aufsichtsratssitzungen sowie die Gesellschafterversammlung der ZRR vorzubereiten und insbesondere in das in Bearbeitung befindliche WSP 1.1 einzubringen.

<p>Herr Brügge soll in den Lenkungsausschuss eingeladen werden. Der ZV fasst als Vorbereitung die Anliegen des ZV zu den Verkehrsthemen zusammen.</p>	<p>ZV</p>	
<p>Zu den angekündigten Kommunalgesprächen gibt es hinsichtlich anberaumter Termine keine neuen Informationen.</p>		

<b>TOP 4 Bericht der Geschäftsstelle</b>		
<p>Herr Brockhoven stellt den aktuellen Projektstand des „Aktionsnetzwerks Zukunftsdörfer“ vor und berichtet zum 1. Netzwerktreffen, dass am 24.2. als ZOOM-Meeting stattgefunden hat.</p> <p>Um für die beteiligten Dörfer auch kurzfristig ein greifbares Ergebnis erzielen zu können, hat der ZV das Angebot zur Anschaffung von Lastenrädern unterbreitet. Es gab, außer von Wanlo, zunächst eine verhaltene Reaktion.</p> <p>In den nächsten Wochen ist zudem der Start der Webseite geplant, mit denen den Ortschaften die Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches über eine gemeinsame Plattform gegeben wird.</p>		
<p>Herr Bräuer stellt anhand der Präsentation den aktuellen Bearbeitungsstand mit Schwerpunkt auf Potenzialanalyse, Szenarienentwicklung sowie Pilotprojekte vor (s. Anlage). Der Arbeitskreis stimmt der Struktur der Szenarien zu.</p> <p>Zu möglichen Zwischennutzungen für PV im Bereich Garzweiler I weist Herr Dr. Vinzelberg darauf hin, dass sich deren Prüfung auf den Bereich der Konversionsstandorte konzentrieren würde. Die in den Planunterlagen dargestellten Korridore parallel zur Trasse der Bandanlagen seien zu breit dargestellt. Hier bedarf es einer Anpassung der Darstellungen.</p> <p>Herr Bräuer stellt das Projekt „BioökonomievierPLUS“ vor, in dessen Rahmen innovative Landnutzungen erprobt werden soll. Im Bereich der A44n soll eine Kombination aus Energieerzeugung und landwirtschaftlicher Nutzung im 1:1-Maßstab unter Einsatz von Agro-PV-Anlagen als Leuchtturmprojekt erlebbar und sichtbar werden.</p> <p>In diesem Kontext wird über die Einsatzmöglichkeiten mobiler Anlagen in Kooperation mit RWE diskutiert, die mit der räumlichen Tagebauentwicklung „wandern“.</p> <p>Herr Simon berichtet von einem ersten Gespräch der Gemeinde Titz mit Vertretern des FZ Jülich sowie des Fraunhoferinstituts zum Thema Agro-PV., Herr Mielchen verweist auf die ebenfalls mit dem FZ Jülich zu dem Thema laufenden Gespräche des ZV.</p> <p>In diesem Zusammenhang weist Herr Dr. Vinzelberg auf die Flächenpotenziale im Bereich von Tagebauzwischenlandschaften (im speziellen der zukünftigen Wellenschlagzonen in den Böschungen) zum Einsatz von PV-Anlagen hin, in denen kein Nutzungskonflikt mit der Landwirtschaft besteht.</p>	ZV	
<p><b>Ergebnis:</b></p> <p>Es muss vermieden werden, dass hinsichtlich von Einsatzmöglichkeiten von Argro-PV innerhalb des ZV ein Wettbewerb um Fördermittel entsteht. Die Gemeinde Titz und der ZV stimmen sich hierzu zum weiteren Vorgehen ab.</p>		

<p>Herr Brockhoven berichtet, dass der angekündigte Antrag für Mittel zur Erarbeitung eines kuratorischen Konzeptes für das Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler sowie der Digitalisierung von Ortsarchiven im Rahmen der „Regionale Kulturförderung“ aus GFG-Mitteln des LVR nach inhaltlicher Abstimmung mit dem LVR nun beim Kreis Heinsberg liegt, über den die formale Antragsstellung bis zum 31.3.21 beim LVR erfolgt.</p>		
<p>Der aktuelle Stand der Projekts „Grünes Band“ wird anhand der Präsentation vorgestellt (s. Anlage), wobei der Schwerpunkt auf der bevorstehenden Antragsstellung im Rahmen des STARK-Programms liegt.</p>		
<p><b>Ergebnis:</b></p> <p>Aufgrund unterschiedlicher Aussagen hinsichtlich des Umfangs von Fördermöglichkeiten (Personal, Planungsleistungen, Investitionen etc.) im STARK-Programm wird vereinbart, dass zwischen den antragstellenden Kommunen sowie dem ZV ein laufender Austausch hinsichtlich der Vorgaben von BAFA und den zuständigen Ministerien stattfindet.</p>		
<p>Herr Mielchen stellt den aktuellen Sachstand des Projekts „Gesamtregionales Radverkehrskonzept“ dar. Eingaben der Kommunen im Nachgang zur digitalen Auftaktveranstaltung werden über die Kreise gebündelt weitergegeben.</p> <p>Der ZV regt für den nächsten AK eine inhaltliche Diskussion hinsichtlich der Vorstellungen der Verbandskommunen zu der anstehenden Netzplanung und Trassen an.</p>	ZV	Nächster AK
<p>Herr Mielchen informiert zum geplanten Förderantrag der Stadt Jüchen in Kooperation mit dem ZV „Grünverbindung Schloss Dyck – Jüchen-Grünes Band Garzweiler (Arbeitstitel)“ (s. Präsentation).</p>		
<p>In Erwartung der Leitentscheidung der Landesregierung wird der ZV Terminblocker für das nächste Treffen der PG Braunkohlenplanung vereinbaren</p>	ZV	kurzfristig
<p><b>TOP 5 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</b></p>		
<p>Frau Wingen fasst die Ergebnisse der Prognos-Studie zur Ansiedlung einer Forschungs- und Wissenschaftseinrichtung in der Stadt Erkelenz zusammen. (s. Anhang)</p> <p>Der Fokus wurde darauf gelenkt, nicht Hochschulstandort zu werden, sondern wissenschaftliche Aktivitäten in Erkelenz zu gefördert. Hierzu soll sich auf Forschungsaktivitäten von Unternehmen konzentriert werden, die mit Forschungseinrichtungen kooperieren.</p> <p>Erstes Ergebnis ist die Antragstellung des Projekts „Zhoch3“ mit dem ZV sowie dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Dortmund (ILS).</p>		
<p>Herr Kösterke stellt anhand einer Präsentation (s. Anhang) den aktuellen Stand zum „Masterplan Gewerbe und Infrastruktur – Rheinisches Sixpack“ vor. Herr Stein stellt klar, dass weitere Überarbeitungsschritte</p>		

<p>erforderlich sind. Das Rheinische Sixpack verfolge bislang keinen integrierten Ansatz, sondern bewusst einen sektoralen. Die weitere Entwicklung des Rheinischen Sixpacks auch hinsichtlich eines breiteren Aufgabenspektrums ist derzeit in Diskussion.</p> <p>Vor dem Hintergrund der 10. Regionalplanänderung wird nach dem Umgang mit den errechneten Bedarfen des Siedlungsflächenmonitorings im Rahmen der Bearbeitung des Masterplans gefragt. Herr Stein stellt dar, dass dies im Rheinischen Sixpack nicht thematisiert wurde, da der erarbeitete Masterplan weniger an die Bezirksregierung Düsseldorf sondern mehr an den Revierknoten Raum adressiert sei.</p>		
<p>Frau Vogtel berichtet von einem Aufruf des MWIDE zur Bewerbung um die Erstellung einer Studie zum Thema Tiefengeothermie. Gemeinsam mit der NEW hat die Stadt MG eine Skizze eingereicht, mit dem Ziel der Untersuchung auf Einsatzmöglichkeiten der Tiefengeothermie zur Wärmeversorgung für 3 Beispielanwendungen (Industrie &amp; Gewerbe – Textilfabrik 7.0; Neubau Wohnquartiere; Nahwärmenetze bestehende öffentliche Gebäude). Bis Mai soll vom Fördergeber über die Antragstellung entschieden werden. Die Projektbearbeitung soll innerhalb des Zeitraumes von einem Jahr erfolgen.</p>		
<p><b>TOP 6 Sonstiges</b></p>		
<p>Frau Wingen fragt, wie in den Kommunen mit dem durch die Anrainerkonferenz in Aussicht gestellten Personalstellen derzeit umgegangen wird. Aufgrund der ungeklärten zeitlichen Rahmenbedingungen zeichnet sich ein uneinheitliches Bild ab. Alle Bürgermeister sind informiert. Teilweise wurden bzw. werden zudem die Fraktionen informiert.</p> <p>Hinsichtlich der Pressemitteilung zum Innovation Valley fragt Frau Wingen, ob dies bei allen Zweckverbandskommunen auf der Webseite veröffentlicht werden soll. Bei Mönchengladbach, Jüchen und Titz ist dies bereits erfolgt. Herr Bräuer teilt mit, dass üblicherweise die Pressemitteilungen des Zweckverbands an die Verbandskommunen weitergegeben werden und dort ebenfalls medial geteilt werden.</p>		

gez. Brockhoven 15.03.2021

Anhang:

- Präsentation
- Beitrag MG: Wissenshub Wanlo – Thema Wasser
- BET-Studie: Ein Energiesystem der Zukunft für das Rheinische Revier
- Vorstellung Prognos-Konzeptpapier Erkelenz
- Präsentation Masterplan Sixpack